

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0193/09	17.06.2009

zum/zur	
F0071/09 FDP-Fraktion	
Bezeichnung	
Halt Touristenbusse am Dom	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	30.06.2009

Gegenwärtig stellen sich die Park- und Haltemöglichkeiten für Reisebusse unmittelbar am Dom sowie im näheren Umfeld wie folgt dar:

Unmittelbar am Dom gibt es zwei Bereiche , in denen Reisebusse parken bzw. halten dürfen. Auf der Westseite des Doms dürfen zwei Reisebusse parken und auf der Nordseite wurde ein eingeschränktes Halteverbot für Busse eingerichtet. Hier dürfen die Fahrgäste aus- bzw. einsteigen. Der Bus soll während der übrigen Zeit auf den Busparkplätzen Fürstenwallstraße parken. Diese Regelung besteht seit geraumer Zeit, sie ist zwischen Straßenverkehrsbehörde und Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) abgestimmt und so Teil von Besichtigungstouren. Die gegenwärtig vielleicht etwas angespannte Situation an der Westseite des Doms dürfte sich mit Aufhebung der Schleinufersperrung und dem dann nicht mehr umgeleiteten Verkehr wieder entspannen.

Im näheren Umfeld des Doms stehen verkehrlich sehr gut angeschlossene Busparkplätze in der Fürstenwallstraße zur Verfügung mit sehr günstigem, direktem Anschluss an den City-Ring (Schleinufer). Mit einem Gesamtangebot von 7 Bus-Stellplätzen, einer öffentlichen WC-Anlage sowie einem umfassenden touristischen Informationsangebot ist dieser Standort sehr gut für die Abwicklung touristischer Verkehre geeignet. Die hochwertige städtebauliche Einbindung sowie die unmittelbare Nähe zu verschiedenen touristischen Zielen (Kloster Unser Lieben Frauen, Dom, Hundertwasserhaus, Info-Pavillon) qualifiziert diesen Busparkplatz als Vorzugsangebot vor anderen Standorten.

Die Anfrage zielt darauf ab, „ob die Landeshauptstadt eine lenkende Wirkung auf den Haltepunkt der Reisebusse für Kloster- und Dombesichtigung ausüben kann, um zu erreichen, dass bspw. auch der Pavillon in die Tour einbezogen wird.“

Generell kann eine Lenkung der Reisebusse zum einen durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen erfolgen. Hierzu zählt im konkreten Fall eine Intensivierung der Wegweisung zu den Busparkplätzen an der Fürstenwallstraße, bspw. durch Integration des Busparkplatz-Symbols in bestehende Verkehrsleiteinrichtungen und ggf. zusätzliche Beschilderung.

Auch durch eine frühzeitige Information und entsprechende Hinweise an die Busunternehmen und Reiseveranstalter schon bei ihrer Programm- und Tourenplanung ist hinsichtlich der Auswahl der Parkplätze eine lenkende Wirkung in Maßen möglich. So ist es gängige Praxis der MMKT GmbH, bei solchen Buchungen, in denen ein Stadtführer in den Bus zusteigt, als zentralen Zusteigepunkt die Parkplätze in der Fürstenwallstraße anzugeben. Letzten Endes ist aber der Wunsch des Kunden ausschlaggebend, ob er dieser Empfehlung folgt oder nicht. Wenn die Stadtführung ausdrücklich am Dom beginnen soll, wird diesem Veranstalterwunsch

selbstverständlich entsprochen. Solche Hinweise an den Veranstalter haben lediglich empfehlenden Charakter, nicht nur was die Auswahl des Haltepunktes betrifft, sondern auch was die in der Anfrage angesprochene Einbeziehung des Info-Pavillons angeht. Dass der Info-Pavillon speziell bei den von Stadtführern begleiteten Bustouren kaum angelaufen wird, ist zumeist darin begründet, dass für einen solchen Abstecher keine Zeit im straffen Programm bzw. zu wenig Interesse beim Veranstalter vorhanden ist. Ganz anders verhält es sich übrigens bei den öffentlichen Stadtrundgängen und sonstigen geführten Rundgängen zu Fuß, wo ein Besuch des Info-Pavillons immer öfter zu einem festen Programmbestandteil geworden ist.

Damit der verkehrlich günstig gelegene und städtebaulich verträgliche Parkplatz Fürstenwallstraße noch stärker genutzt wird, wird auch auf der Seite von [www.magdeburg-tourist.de](http://www.magdeburg-tourist.de) zielgruppengenaue auf dieses Stellplatzangebot hingewiesen. Unter dem Pfad „Service > Reiseveranstalter > Anreise & Verkehr“ ist eine Datei eingestellt mit ausführlicher Anfahrtsskizze und zusätzlichen Hinweisen „Info-Pavillon mit Busstation und WC“ sowie zum „Busfahrertreff“ im Info-Pavillon. Diese speziellen Hinweise für Busfahrer werden außer im Internet auch in den Angebotsbroschüren für Reiseveranstalter kommuniziert. Die Busfahrer spielen als „Empfeher“ eine große Rolle. Insofern kann ein Service wie der „Busfahrertreff“ mit Zeitschriften, Zeitungen, Kaffeeautomat und Auskunftserteilung durch die Betreuer des Info-Pavillons dazu beitragen, dass auch die weiteren Informationsangebote wie Stadt- und Wasserstraßenkreuz-Modell, Ausstellungen und Broschüren zukünftig stärker von Busreisegruppen genutzt werden. Auch hier gilt, dass es seine Zeit braucht, bis sich dieses Angebot fest etabliert.

Rainer Nitsche

Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus  
und regionale Zusammenarbeit